



Lidrandtumore

Was sind Lidrandtumore? Ältere Hunde entwickeln sehr häufig Tumore an den Augenlidern. Oft handelt es sich um gutartige Tumore ausgehend von den Lidranddrüsen (Meibomsche Drüsen). Aber auch bösartige Tumoren können vorkommen. Junge Hunde können ebenfalls, wenn auch deutlich seltener, betroffen sein.

Müssen diese Tumore behandelt werden? Da sich die Tumore meist direkt am Lidrand befinden, gleiten sie bei jedem Lidschlag Ihres Tieres über die Hornhaut. Dies verursacht zum einen ein unangenehmes Reibgefühl, zum anderen kann die Hornhaut geschädigt werden. Deshalb sollten Lidrandtumore behandelt werden.

Wie werden Lidrandtumore behandelt? Lidrandtumore müssen **chirurgisch entfernt** werden. Dazu benötigt Ihr Tier eine Vollnarkose. Da man nur einen begrenzten Teil des Lidrandes ohne weitere Maßnahmen entfernen kann, sollten Sie nicht warten bis der Tumor größer wird. Der Lidrand wird mit sehr feinem Nahtmaterial vernäht, deshalb muss Ihr Hund bis zum Fädenziehen einen Halskragen tragen. Die Fäden werden ca. 10 – 12 Tage nach der Operation gezogen.

Die andernorts durchgeführte Kryotherapie beinhaltet eine Vereisung des betroffenen Lidrandes. Da dies keinen Vorteil gegenüber der klassischen chirurgischen Methode bringt und zumindest beim Menschen zu längerfristiger Schmerzhaftigkeit im Op-Bereich führt, ist es nicht die bevorzugte Methode.

Können Lidrandtumore wiederkommen? Wurde ein Lidrandtumor vollständig entfernt, kann er an dieser Stelle nicht wiederkommen. Aber an einer anderen Stelle oder an einem anderen Lid kann Ihr Hund wieder einen Lidrandtumor bekommen.

Um abzuklären, um welche Art von Tumor es sich bei Ihrem Hund handelt und ob er gutartig oder bösartig ist, wird der entfernte Tumor zu einem Pathologen gesendet.

*spezielle Naht zur
Adaptation des Lidrandes
(Achtertournaht)*



